



STETTEN

GEMEINDE-INFO
DER GEMEINDE STETTEN
WWW.STETTEN.CH
AUSGABE APRIL 2026

Mit Leidenschaft dabei!

Eigentlich könnte man interpretieren, dass Leidenschaft vor allem mit Leiden und Schaffen zu tun habe. Das gehört bestimmt dazu. Aber ist das alles?

Ich erlebe das anders. Aus meiner Sicht fehlt da etwas. Für mich ist es die Freude, die spürbare Freude, die ganz einfach dazu gehört. Diese Leidenschaft erlebe ich oft bei meiner Arbeit in der Bank. Inhaber von Firmen wählen in der Regel ihre freiheitliche und eigenständige Form der Arbeit bewusst und leben damit ihren Traum. Bei vielen ist die Leidenschaft förmlich spürbar. Begeistert von der Unternehmensgeschichte zu berichten und die Produkte zu beschreiben, das geschieht leidenschaftlich. Die Freude ist echt.



Rund um das Gemeindezentrum arbeiten seit einigen Wochen drei neue Personen. Mir fällt bei diesen drei Personen diese gelebte Leidenschaft besonders auf. Simon Schmidli, vom Bistro «Natürlich Schmidli», Joshua Gründler, Gemeindearbeiter und Patricia di Sabatino, Empfang Gemeindekanzlei, zeigen alle grosses Engagement, liefern dienstleistungsbereit sorgfältige Qualität und hinterlassen einen fröhlich-aufgeräumten Auftritt. Sie strahlen diese freundliche, leidenschaftliche Haltung beispielhaft aus.

Das Gesicht von Stetten wird geprägt von uns Einwohnern. Ich freue mich an der positiven Grundhaltung dieser drei Personen und nehme sie mir gerne zum Vorbild. Denn was gibt es für einen Menschen nach innen und aussen Positiveres als eine engagierte zufriedene Haltung bei der Arbeit.

Liebe Patricia, Simon und Joshua; Ich bedanke mich ganz herzlich für euren leidenschaftlichen Auftritt. Ihr leistet damit einen vorbildlich positiven Beitrag für das Gesamtbild von unserem Dorf.

Thomas Müller, Gemeindepräsident



WhatsApp-Kanal



Wir freuen uns über den grossen Zuspruch und die vielen Abonnenten unseres Kanals. Für neue Interessierte: der QR-Code führt direkt zu vielen Informationen.

In dieser Ausgabe

Öffnungszeiten / Termine	3
Gemeinde	4–18
Schule	19–20
Schülerseite	21–23
Vereine	24–37

Impressum

Herausgeber:	Gemeinderat Stetten SH
Redaktion:	Gemeindekanzlei
Layout:	DesignPick AG
Korrektur:	KORRIGENDUM.CH
Satz und Druck:	Druckwerk SH AG
Zuschriften:	info@stetten.ch

Hinweis für eingereichte Beiträge:

Beiträge werden nur elektronisch mittels Word akzeptiert. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder anzupassen. Die Preise für Inserate können online unter www.stetten.ch eingesehen werden.

Auflage:	650 Exemplare
Verteilung:	In alle Stettermer Haushaltungen
Erscheinungsweise:	Erscheint im April und November
Redaktionsschluss:	Jeweils am 20. des Erscheinungsvormonates

Die aktuelle Ausgabe des Gemeinde-Info ist immer auch auf der Internetseite www.stetten.ch zu finden.

Gemeindeverwaltung Stetten

Adresse

Gemeindeverwaltung Stetten
Brämlenstrasse 2
8234 Stetten

Kontakt

Gemeindeverwaltung
info@stetten.ch
Tel.: +41 52 644 00 10

Visit us on



Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Mo: 08.30–11.30 Uhr
Di: 08.30–11.30 Uhr und 14.00–18.30 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 08.30–13.30 Uhr
Fr: geschlossen

www.stetten.ch

Öffnungszeiten über die Feiertage Gemeindekanzlei

An allen gesetzlichen Feiertagen bleibt
die Gemeindekanzlei geschlossen.

Entsorgung/Kehricht

Sommer (14. März 2026–14. Nov. 2026)
Mi: 18.00–19.00 Uhr
Sa: 10.00–12.00 und 15.30–17.30 Uhr

Winter (15. Nov. 2026–13. März 2027)
Mi: 18.00–19.30 Uhr
Sa: 10.00–12.00 und 15.30–17.30 Uhr

Abfuhrdaten

Jeweils Donnerstag ab 07.00 Uhr

Ausnahme bedingt durch Feiertage

1. Mai-Woche	Mittwoch, 29. April 2026
Auffahrts-Woche	Mittwoch, 13. Mai 2026
Weihnachtswoche	Mittwoch, 23. Dezember 2026
Neujahrswoche	Mittwoch, 30. Dezember 2026

Termine

Gemeindeversammlung

Dienstag, 5. Mai 2026 (Rechnung)
20 Uhr, MZH Stetten

Samstag, 5. Dezember 2026 (Budget)
Mit kostenloser Kinderbetreuung
Zeit folgt, MZH Stetten

Wahl- und Abstimmungsdaten

Sonntag, 14. Juni 2026
Sonntag, 27. September 2026
Sonntag, 29. November 2026

Schulferien 2026

Frühling	11.04.2026–26.04.2026
Sommer	04.07.2026–09.08.2026
Herbst	26.09.2026–18.10.2026

Präsidium

Arbeit im Vorstand Verband der Gemeindepräsidenten

Die monatlichen Sitzungen in diesem Gremium beinhalten interessante Traktanden wie Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu den unterschiedlichsten Themen, welche aktuell im Kantonsrat behandelt werden. Derzeit ist das Gesundheitsgesetz, die Anpassung der Lehrerlöhne, kantonale melderechtliche Vorgaben sowie die Umsetzung der Arbeitszonenbewirtschaftung und deren Umsetzung in einer kantonalen Verordnung auf dem Programm. Die Gemeinden werden dazu befragt und zur Stellungnahme eingeladen. Im Vorstand studieren wir die Unterlagen und erstellen für die 26 Gemeinden meist eine Zusammenfassung als Vorbereitung für deren individuelle Stellungnahmen.

Die Meinung der Gemeinden wird im Kantonsrat sehr geschätzt und gerne in die Entscheide miteinbezogen. Ergänzend bereichert auch der Austausch mit den Kollegen aus anderen Gemeinden und erweitert das wertvolle Netzwerk im Kanton.

Thomas Müller, Gemeindepräsident



Finanzen

Bericht Jahresrechnung 2025

Auch im Jahr 2025 entsteht ein Mehraufwand in altbekannten Bereichen wie zum Beispiel Bildung (Löhne), Soziales und Prämienverbilligung. Dazu deutlich weniger Einnahmen bei den Grundstücksgewinnsteuern (Fr. 177 000) und die Falschbudgetierung der Oberstufenschüler (Fr. 200 000) belastet als Folgefehler zum letzten Mal. Dazu kommen kleinere Mehrkosten bei Informatiksicherheit, Strassenunterhalt und Reinigung MZH. Das Gesamtergebnis schliesst bei Fr. 397 000 Aufwandüberschuss. Weil ab diesem Jahr die Steuererhöhung greifen wird, und die Oberstufe korrekt budgetiert ist, wird das Ergebnis für 2026 auf Budgetkurs erwartet.

Die Investitionen sind mit einem Totalbetrag von rund Fr. 400 000 etwas unter dem langjährigen Durchschnitt. Weil die Abschreibungen in etwa derselben Höhe zu liegen kommen, belasten die Investitionen die Liquidität nicht zusätzlich. Den Verpflichtungskredit für die 30er Zone können wir leicht unter Budget abschliessen.

Grösste Abweichungen zum Budget Aufwand

Fr.	12 000	Informatiksicherheit
Fr.	11 000	Reinigungsaufwand MZH

Fr.	43 000	Löhne Lehrpersonen
Fr.	208 000	Oberstufe (Schülerzahlen im Vorjahr zu tief budgetiert, Folgefehler)
Fr.	60 000	Prämienverbilligung Krankenkasse
Fr.	40 000	Sozialhilfe, Lastenteilungsrechnung
Fr.	35 000	a.o. Aufwand/Rückstellung Hoch2
Fr.	15 000	Unterhalt Strassen

Ertrag

Fr.	62 000	weniger kantonale Entschädigung Steueramt (Finanzierungsentflechtung)
Fr.	30 000	höherer Pflichtersatz Feuerwehr
Fr.	48 000	weniger Quellensteuern natürliche Personen
Fr.	17 000	weniger Gewinnsteuern juristische Personen
Fr.	177 000	weniger Grundstücksgewinnsteuern

Fr. 104 000 Verkauf Kleingrundstück

Fr. 102 000 kantonaler Lastenausgleich
direkte Bundessteuer

Investitionen

Fr. 91 000 MZH Aufzug

Fr. 58 000 Ersatz Logistikfahrzeug Feuerwehr

Fr. 52 000 Ersatz Mobiliar Schule

Fr. 70 000 Planungsschritt Schulliegenschaft

Fr. 112 000 Planung Hochwasserschutz

Fr. 51 000 Siedlungsentwicklung

Zukunft

Mit den laufenden Projekten rund um den Schulraum/Sanierung MZH, dem Hochwasserschutz sowie der Massnahmenumsetzung aus der Entwässerungsplanung und der Gestaltung des Dorfkerns sind weitere Investitionen angedacht. Den genauen Zeitplan definieren wir anlässlich der Klausurtagung im Juni und orientieren den Soverän anlässlich der Budgetversammlung im Dezember.

Die Landreserven sind in den Gemeinden aufgrund der Annahme der Zersiedlungsinitiative (keine weitere Einzonung von Bauland) und der starken Bautätigkeit der letzten Jahre nur noch in knapper Form vorhanden. In Stetten ist dies besonders ausgeprägt, da die Bautätigkeit in den letzten 20 Jahren überdurchschnittlich war. Der Kanton hat die gesetzliche Basis geschaffen, innerhalb des Kantons unter anderem mit der sogenannten Arbeitszonenbewirtschaftung, die restlichen Reserven unter den Gemeinden zu optimieren. Derzeit wird an der dazugehörigen kantonalen Verordnung gearbeitet. Später soll auch die Wohnzonenbewirtschaftung folgen. Vor allem diese ist für Stetten dann von grösserer Bedeutung. Die derzeit laufende Revision der Nutzungsplanung für Stetten bildet ergänzend dazu den Leitfaden und die Basis für die Umsetzung in unserem Dorf.

Die Steuern der natürlichen Personen sind in den letzten Jahren auf stabilem Niveau. Entgegen den Kosten steigen die Steuern jedoch nicht weiter an.



Dies hat zur Folge, dass für Stetten, wie auch für viele anderen Gemeinden, die Situation in Sachen Steuerfuss weiterhin herausfordernd bleibt. Konkret heisst dies, dass auch in Zukunft mit einem leicht steigenden Steuerfuss gerechnet werden muss. Sollten zusätzlich die anstehenden Investitionen vom Soverän bewilligt werden, zeigt der Steuerfuss stärker nach oben.

Dennoch, Stetten ist sehr solide aufgestellt und der Steuerfuss weiterhin auf Topniveau. Aber wie gesagt, weil nur noch wenig Platz für zusätzliche Einwohner vorhanden ist, die Einnahmen weniger stark steigen als die Ausgaben, und zusätzlich die Investitionen beachtlich sind, stehen die Zeichen auf einem höheren Steuerfuss. Die Investitionen sind alle zukunftsgerichtet und betreffen betragsmässig vor allem die Entwicklung des Schulraumes /Mehrzweckhalle. Investitionen in diesen Bereich zahlen sich früher oder später aus, und wir werden die entsprechenden Früchte ernten können.

Thomas Müller, Finanzreferent



Tiefbau

Hochwasserschutz Stetten

Im Anschluss an die Projektvorstellung an der GV vom 09.12.2025 wurden sowohl die Begleitgruppe (kantonale Fachstellen) wie auch die Bevölkerung eingeladen, sich im Rahmen einer Vernehmlassung zum Vorprojekt bis Ende Januar zu äussern. Wir erhielten Rückmeldungen vom Landwirtschaftsamt, Planungs- und Naturschutzamt, Tiefbau Stadt und Kanton, Interkantonalem Labor sowie von der Gebäudeversicherung. Zudem meldeten sich persönlich auch Einzelpersonen mit Fragen, und aus der Landwirtschaft erhielten wir Einwände. Es war von Anfang an klar, dass ein so komplexes Projekt nicht konfliktfrei durchlaufen

würde. Nun wird das Vorprojekt aufgrund der Vorschläge und Einwände überarbeitet, soweit dies als zweckmässig erscheint. Das überarbeitete, finale Vorprojekt wird dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme und Genehmigung vorgelegt. Anschliessend wird der Gemeinderat über die Etappierung und die Auflagen für die nächste Projektphase «Bauprojekt» entscheiden.

Der von der Gemeindeversammlung im Dezember 2024 genehmigte Projektierungskredit umfasst die nachfolgend grün dargestellten Projektphasen:



Revitalisierung Herblingerbach

Erfreulicherweise konnte Ende Februar 2026 das Baubewilligungsgesuch zur Revitalisierung des Herblingerbachs beim kantonalen Bauinspektorat eingereicht werden. Die grosse Verzögerung des Projekts entstand wegen Einwänden eines privaten Anstössers. Die eingebrachten Themen konnten gelöst werden, sodass nun die nächsten Schritte folgen können. Parallel zur Baubewilligungsphase läuft die Unternehmersubmission. Wir streben an, dass die bauliche Umsetzung im zweiten Semester 2026 erfolgen kann.

Das Projektgebiet umfasst den rund 530 m langen Bachabschnitt zwischen der Feldbrunnenquelle und dem kantonalen Naturschutzgebiet Rohrenbüeli-Stritholz. Die feuchte Wiese im untersten Abschnitt liegt im Bereich B des Amphibienlaichgebietes von nationaler Bedeutung, sie ist ein kommunales Naturschutzobjekt.

Die Quelle ist ein Grundwasseraufstoss aus Schottern der letzten Eiszeit und ist das ganze Jahr hin-

durch ergiebig. Die Temperatur des Quellwassers ist ganzjährig um die 10°C, d.h. kühl im Sommer, mild im Winter.

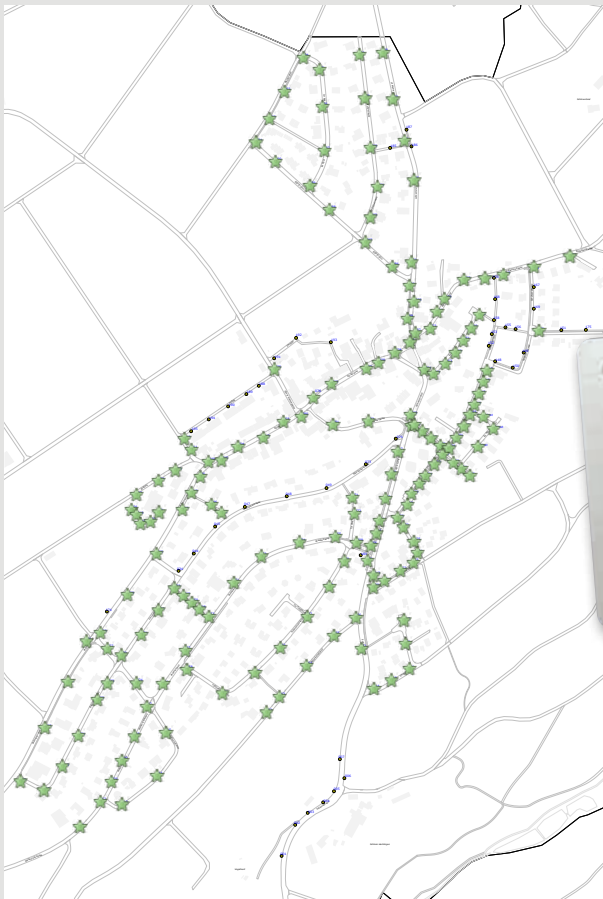
Die gesetzliche Grundlage für die Revitalisierung bildet das Gewässerschutzgesetz. Ziel ist die Wiederherstellung von naturnahen Bächen, Flüssen und Seen mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Neben der Biodiversität profitieren auch Naherholung und Hochwasserschutz.



Perimeter der Revitalisierung

Neue LED Leuchten für die öffentliche Beleuchtung (OeB)

Im ersten Semester 2026 wird EKS die restlichen rund 50 Kandelaber mit LED Leuchten umrüsten. Im Plan unten sind die betroffenen Quartiere/Strassen mit roten Wellenlinien ersichtlich. Nach der Umsetzung ist die öffentliche Strassenbeleuchtung in der ganzen Gemeinde mit LED ausgestattet. Dies erfolgt im Rahmen des genehmigten Budgets 2026.



Plan für neue LED

Höchster Punkt der Gemeinde Stetten

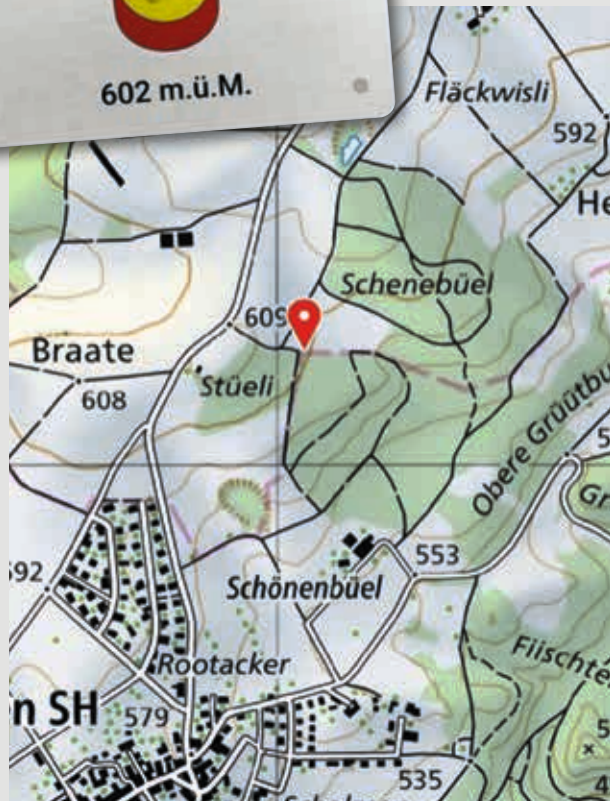
Wussten Sie, wo der höchste Punkt der Gemeinde Stetten liegt, und dass er sich auf 602 m. ü. M. befindet? Vermutlich können nicht viele Einwohnerinnen und Einwohner diese Frage spontan beantworten. Doch genau hier setzt das Projekt des Vereins «Schaffhauser Dichterpfad» an. Der Verein möchte die Menschen für die Schönheit unserer Region begeistern, sie hinaus in die Natur führen und zum Entdecken anregen. Das Projekt wird vom kantonalen Forst- und Vermessungsamt un-

terstützt. Im Rahmen des Jubiläums «525 Jahre Kanton Schaffhausen» organisiert der Verein «Schaffhauser Dichterpfad» ab April bis Ende Oktober 2026 einen Wettbewerb für Wander/innen und insbesondere für Schulklassen, der dazu anregt, den höchsten Punkt der Gemeinde oder sogar alle höchsten Punkte im Kanton zu besuchen. Auch die Gemeinde Stetten macht mit! Mehr noch: Es wurde beim höchsten Punkt der Gemeinde Stetten nicht nur ein Holzpfehl mit einer Metallplakette, sondern auch noch ein schönes Bänkli vom Stettermer Bänkliweg aufgestellt.

Die Teilnahme am Wettbewerb erfolgt, indem man den QR-Code auf der Metallplakette scannt oder ein Foto der Metallplakette inklusive Selfie vor Ort macht und an dichterpfad@gmail.com sendet. Die Schulen wurden bereits direkt vom Verein «Schaffhauser Dichterpfad» über den Wettbewerb informiert.



Die Plakette am höchsten Punkt von Stetten



Höchster Punkt in Stetten

Unser neuer Smiley

Seit der Einführung der Tempo 30 Zone gibt es leider immer noch Verkehrsteilnehmer/innen, die auf Strassen zu schnell fahren. Anwohner reklamieren, Polizei macht immer wieder mal Geschwindigkeitskontrollen, aber offenbar genügt dies nicht. Es betrifft vor allem die Lohnemerstrasse, Brämlenstrasse, Dorfstrasse, Braatistrasse und Schlossstrasse. Die Erfahrungen zeigen, dass Smiley Tafeln ein wirksames Instrument sind für die Reduktion der Geschwindigkeiten. Die Gemeinde Stetten hat eine Smiley Tafel mit Solarpanel gekauft und wird diese abwechslungsweise an genannten Strassen aufstellen. Zur Analyse können die Geschwindigkeiten, Anzahl Fahrzeuge etc. ausgewertet werden. Wir hoffen und wünschen uns, dass Sie beim Vorbeifahren immer nur der Grüne Smiley anlächelt.



Unser Gemeindemitarbeiter Joshua Gründler beim Montieren

Revision der Kanalisationsreglemente

In der Gemeinde Stetten ist die Entsorgung des Siedlungsabwassers geregelt mit der «Verordnung über die Kanalisationsanlagen der Gemeinde Stetten» von 1973 und der «Beitragsverordnung über die Erhebung von Abwassergebühren» von 1975. Im Zusammenhang mit der Ende 2025 abge-

schlossenen Generellen Entwässerungsplanung GEP2 wird auf der Massnahmenliste «die Erarbeitung eines neuen Kanalisationsreglementes und Gebührenmodells» hingewiesen. Da diese beiden Reglemente sehr alt sind und den heutigen Vorgaben nicht mehr gerecht werden, müssen wir deren Überarbeitung im 2026 angehen. Zudem decken die seit 2016 letztmals angehobenen Abwassergebühren von CHF 1.25/m³ die Kosten für die Abwasserentsorgung nicht mehr. Gemäss der Rechnungslegung HRM2 muss dieses, als Spezialfinanzierung geführte Konto Abwasser, finanziell ausgeglichen sein.

Für diese komplexe Aufgabe wird uns das Ingenieurbüro WBI Schaffhausen fachlich unterstützen. Zudem müssen für ein solches Projekt behördenseitig auch das IKL, Interkantales Labor, der Rechtsdienst des Kantons und der Preisüberwacher miteinbezogen werden. Am Schluss wird das Stimmvolk an einer Gemeindeversammlung über die neuen Reglemente abstimmen.

Beitritt Gemeinde Stetten zum Abwasserverband Röti

Der Kläranlageverband Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfluss, Feuerthalen und Flurlingen schaut auf eine lange und bisweilen herausfordernde Geschichte zurück. Heute ist der Kläranlageverband (KAV) betrieblich und finanziell gut aufgestellt. Er erbringt wichtige Leistungen für die Entsorgungssicherheit vieler Gemeinden. Die Betriebe ARA Röti und KBA Hard inkl. Deponie Pflumm leisten einen massgeblichen Beitrag zur professionellen, rechtskonformen und umweltfreundlichen Reinigung von Abwasser bzw. Entsorgung von Siedlungsabfall und Verwertung von Wertstoffen.

Trotz dieser grundsätzlich positiven Ausgangslage besteht insbesondere in organisatorischer Hinsicht ein gewisser Handlungsbedarf, um zeitgemässe Strukturen zu schaffen und den Verband in seiner Aufgabenerfüllung weiter zu stärken. Aus diesem Grund hat die Verwaltungskommission des Kläranlageverbandes (VK) am 24. November 2025 nach Abschluss eines mehrjährigen und partizipativen Prozesses die Reorganisation des Kläranlageverbandes beschlossen.

Mit der vorgeschlagenen Reorganisation werden die Bereiche Abfall und Abwasser auf zwei eigenständige Verbände aufgeteilt. Der bisherige Ver-

band wird zum Verband RESU «Recycling und Entsorgung Schaffhausen und Umgebung» umstrukturiert und der «Abwasserverband Röti» wird per 01.01.2027 neu gegründet. Dies unter Vorbehalt der Zustimmung der bisherigen vier Verbandsgemeinden. Insbesondere die Schaffung eines eigenständigen Abwasserverbandes bietet den bisherigen Vertragsgemeinden die einmalige Gelegenheit, sich ohne finanzielle Verpflichtungen in Form eines Einkaufs oder sonstigen Zuschüssen am neuen Verband aktiv zu beteiligen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein Beitritt mit einem finanziellen Einkauf verbunden sein könnte.

Die Verbandsmitgliedschaft bringt für Stetten wichtige Vorteile. Während die Gemeinde Stetten heute lediglich den Status als Vertragsgemeinde ohne jegliche Mitwirkungsrechte hat, wird sie inskünftig als Verbandsmitglied in der Delegiertenversammlung vertreten sein und auf diese Weise die Geschicke, die Investitionen und die strategische Ausrichtung des Verbandes mitbestimmen können. Das stellt eine wesentliche rechtliche Besserstellung dar. Als Vertragsgemeinde bezahlte Stetten bisher anteilmässig gleich viel an die jährlichen Betriebs- und Investitionskosten wie die Verbandsgemeinden. Wenn Stetten weiterhin Vertragsgemeinde bleiben würde, ist dies nach der Neugründung des Abwasserverbands Röti nicht per se zugesichert. Die seit Jahrzehnten bei der ARA Röti bewährte Abwasserentsorgung wird mit einem Beitritt langfristig gesichert. Insofern kann festgehalten werden, dass selbstständige Alternativen zur Verbandsmitgliedschaft Röti entweder unverhältnismässig oder überaus kostspielig sind. Echte Alternativen zur Verbandslösung Röti gibt es im Grunde nicht. In betrieblicher Hinsicht ergeben sich keine Änderungen, und die Abwasserentsorgung erfolgt nach denselben Prinzipien wie heute. Damit wird ein bewährtes und überaus zuverlässiges System beibehalten.

Nebst Stetten sind auch bisherige Vertragsgemeinden an diesem Neugründungsprozess interessiert. Der Gemeinderat Stetten befürwortet einen Beitritt zum Abwasserverband Röti und wird diesen Antrag an der Gemeindeversammlung vom 05. Mai 2026 der Stimmbevölkerung vorlegen. Detaillierte Informationen zum Beitritt finden Sie auf www.stetten.ch, unter der Rubrik Gemeindeversammlung. Gerne dürfen Sie auch mit

Fragen an den **Tiefbaureferenten Philipp Pfister** gelangen.



ARA Röti in Neuhausen

In Bezug auf den Verbandsbeitritt RESU sind derzeit noch Abklärungen im Gange. Der entsprechende Antrag wird voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom Samstag, 05.12.2026 gestellt. Hierzu folgen detaillierte Informationen zu gegebener Zeit, ebenfalls online. Fragen zum Thema RESU werden gerne vom Entsorgungsfachreferenten Oliver Hess beantwortet.

Philipp Pfister, Tiefbaureferent



Hochbau

In meiner Funktion als Hochbaureferent der Gemeinde Stetten erlebe ich derzeit eine besonders intensive und anspruchsvolle Phase in der Entwicklung unserer Gemeinde. Viele Themen, die bereits seit längerer Zeit vorbereitet wurden, befinden sich nun gleichzeitig in der konkreten Planungs- und Entwicklungsphase. Diese Situation bringt zahlreiche Chancen für die Zukunft unserer Gemeinde mit sich, fordert jedoch gleichzeitig auch einen erheblichen Einsatz von Zeit, Fachwissen und sorgfältiger Abstimmung innerhalb der Verwaltung.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit liegt aktuell in der Revision Nutzungsplanung. Dabei handelt es sich nicht um ein einzelnes Projekt, sondern um einen mehrjährigen strategischen Prozess, welcher ebenfalls die Erarbeitung der Siedlungsentwicklungsstrategie beinhaltet, und der Schritt für Schritt erarbeitet wird und viele unterschiedliche Teilbereiche umfasst. Fragen der zukünftigen baulichen Entwicklung, der Nutzung bestehender Flächen, der Verdichtung, des Ortsbildschutzes sowie der Abstimmung mit kantonalen Vorgaben und übergeordneten Planungen müssen sorgfältig miteinander verknüpft werden. Solche strategischen Planungsprozesse benötigen Zeit, fundierte Analysen und zahlreiche Abklärungen, bevor konkrete Entscheidungen getroffen werden können. Entsprechend beschäftigt uns dieses Thema über einen längeren Zeitraum hinweg intensiv im Team der Bauverwaltung.

Gerade die rechtlichen Aspekte haben in den letzten Jahren deutlich an Gewicht gewonnen. Bauvorhaben – unabhängig von ihrer Grösse – müssen heute sehr genau geprüft werden, damit sie den geltenden gesetzlichen und planerischen Rahmenbedingungen entsprechen. In der Praxis zeigt sich immer wieder, dass selbst bei kleineren Projekten Fragen auftreten, die eine vertiefte Prüfung erforderlich machen. Es kommt nicht selten vor, dass Bauvorhaben angepasst werden müssen, weil einzelne Elemente nicht vollständig mit dem Baurecht übereinstimmen. Diese Abklärungen sind wichtig und notwendig, nehmen jedoch auch entsprechend viel Zeit in Anspruch.

Dabei ist mir wichtig zu betonen, dass der überwiegende Teil der Bauvorhaben in unserer Gemeinde sehr gut und unkompliziert abgewickelt

werden kann. In rund neun von zehn Fällen gelingt es, Projekte konstruktiv und effizient zu begleiten. Besonders positiv ist dabei die Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen und Institutionen. Der Austausch mit kantonalen Stellen und Fachplanern funktioniert in der Regel sehr gut. Wenn alle Beteiligten frühzeitig miteinander im Gespräch sind und die Projekte gemeinsam entwickeln, können Lösungen oft rasch gefunden und Bauvorhaben zügig weitergebracht werden.

Gerade in einer Gemeinde wie Stetten, mit einem historisch gewachsenen Dorfkern, ist eine solche Zusammenarbeit besonders wichtig. Viele Bauprojekte befinden sich in der Dorfkernzone, wo neben den baurechtlichen Vorgaben auch Aspekte des Ortsbildschutzes berücksichtigt werden müssen. Ziel ist es dabei immer, eine gute Balance zu finden: Einerseits sollen Gebäude sinnvoll weiterentwickelt werden können, andererseits möchten wir das charakteristische Erscheinungsbild unseres Dorfes bewahren. Dabei schätzen wir die gute Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege sehr.

Die entscheidende Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung solcher Projekte ist eine offene und lösungsorientierte Gesprächskultur. Wenn Bauherrschaften, Planer und Behörden bereit sind, aufeinander zuzugehen, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, lassen sich auch anspruchsvollere Projekte gut realisieren. In solchen Fällen zeigt sich sehr deutlich, wie wertvoll eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist.

Leider gibt es vereinzelt auch Situationen, in denen sich Projekte unnötig in die Länge ziehen, weil Gespräche schwieriger verlaufen, oder weil wenig Bereitschaft vorhanden ist, unterschiedliche Sichtweisen einzubeziehen. Gerade bei Bauvorhaben im sensiblen Dorfkernbereich, wo mehrere Interessen berücksichtigt werden müssen, kann eine sehr starre oder wenig kompromissbereite Haltung dazu führen, dass Prozesse deutlich aufwendiger werden, als sie eigentlich sein müssten.

Hinzu kommt, dass sich die Rahmenbedingungen im Bauwesen in den letzten Jahrzehnten stark verändert haben. Was früher in kleineren Kreisen teil-

weise unkompliziert untereinander geregelt wurde, muss heute klaren gesetzlichen Verfahren und Vorgaben entsprechen. Diese Entwicklung dient letztlich der Transparenz, der Rechtssicherheit und dem Schutz unseres Ortsbildes. Sie verlangt jedoch auch von allen Beteiligten eine gewisse Bereitschaft, sich auf diese heutigen Abläufe einzulassen.

Neben der formellen Prüfung von Baugesuchen nimmt auch die Beratung von Bauherrschaften einen zunehmend grossen Teil unserer Arbeit ein. Viele Einwohnerinnen und Einwohner wenden sich frühzeitig an die Gemeinde, um ihre Projekte zu besprechen oder erste Einschätzungen einzuholen. Diese Gespräche sind wichtig, weil sie helfen können, Projekte von Anfang an in die richtigen Bahnen zu lenken. Gleichzeitig bedeutet dies aber auch einen zusätzlichen zeitlichen Aufwand, der sorgfältig eingeplant werden muss.

Insgesamt zeigt sich deutlich, dass die Anforderungen an das Ressort Hochbau in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind. Die Themen werden komplexer, die rechtlichen Rahmenbedingungen anspruchsvoller und die Erwartungen an die Planung und Prüfung von Bauvorhaben höher. Gerade weil viele Aufgaben im kommunalen Bereich im Nebenamt wahrgenommen werden, stellt diese Entwicklung eine besondere Herausforderung dar.

Umso wichtiger ist es, dass die Gemeinde auf diese Veränderungen reagiert hat. Ich bin deshalb sehr dankbar, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Stetten einer zusätzlichen Stelle in der Verwaltung zugestimmt haben. Diese personelle Verstärkung unterstützt das Team in den Bereichen Tiefbau, Hochbau und Liegenschaften und trägt dazu bei, die zunehmenden Aufgaben weiterhin professionell und zuverlässig bewältigen zu können.

Diese Unterstützung ist von grosser Bedeutung, denn sie ermöglicht es uns, die täglichen operativen Aufgaben sorgfältig zu bearbeiten und gleichzeitig die notwendigen strategischen Arbeiten voranzutreiben. Die Entwicklung unserer Gemeinde verlangt eine langfristige und verantwortungsvolle Planung, die nur mit genügend Ressourcen und einer guten Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung umgesetzt werden kann.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dem engagierten Team im Bauamt sowie mit der Unterstützung der Bevölkerung gut aufgestellt sind, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen. Die kommenden Jahre werden weiterhin anspruchsvoll bleiben, doch sie bieten auch die Chance, die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv und verantwortungsvoll zu gestalten. Für mich als Hochbaureferent ist es eine wichtige und gleichzeitig sehr spannende Aufgabe, diesen Prozess mitzugestalten und die bauliche Zukunft von Stetten gemeinsam mit allen Beteiligten weiterzuentwickeln.

Adrian Horat, Hochbaureferent



Aus dem Ressort Soziales

Als zuständiger Gemeinderat für das Ressort Soziales und Asylwesen beschäftige ich mich regelmässig mit Themen, die für unsere Gesellschaft von grosser Bedeutung sind – gleichzeitig aber auch zunehmend anspruchsvoller werden. Eine Entwicklung, die mir dabei besonders Sorge bereitet, ist die kontinuierliche Kostensteigerung im Sozialwesen.

Grundsätzlich befindet sich unsere Gemeinde in einer vergleichsweise guten Situation. Im Gegensatz zu vielen Städten und grösseren Gemeinden haben wir zum Glück eine überschaubare Anzahl von Sozialfällen. Dennoch zeigt sich auch bei uns eine klare Entwicklung: Die einzelnen Fälle werden zunehmend komplexer und zeitintensiver. Das bedeutet, dass auch bei einer relativ kleinen Fallzahl der Aufwand für Betreuung, Abklärungen, Koordination und Kostenkontrolle stetig steigt.

Für mich als Gemeinderat wird damit immer deutlicher, dass das Sozialwesen längst nicht mehr nur eine administrative Aufgabe ist. Vielmehr handelt es sich um ein sehr sensibles und anspruchsvolles Arbeitsfeld, in dem menschliche Schicksale, gesetzliche Vorgaben und finanzielle Verantwortung eng miteinander verbunden sind. Jede Entscheidung muss sorgfältig geprüft werden, und häufig sind verschiedene Fachstellen, Institutionen oder Unterstützungsangebote involviert.

Besonders herausfordernd ist dabei die Überwachung der Kostenentwicklung. Sozialfälle bestehen oft aus unterschiedlichen Leistungen und Unterstützungsbereichen – von Wohnkosten über medizinische Leistungen bis hin zu Integrations- oder Betreuungsmassnahmen. All diese Positionen müssen laufend überprüft und koordiniert werden. Diese zunehmende Komplexität stellt nicht nur für mich als politisch Verantwortlichen eine grosse Herausforderung dar, sondern auch für die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung.

An dieser Stelle ist es mir ein wichtiges Anliegen, dem Team unserer Gemeindeverwaltung ausdrücklich zu danken. Die Mitarbeitenden leisten in diesem sensiblen Bereich einen äusserst professionellen und engagierten Job. Sie müssen nicht nur rechtliche Vorgaben korrekt anwenden, sondern auch mit viel Fingerspitzengefühl mit

den betroffenen Menschen umgehen. Gleichzeitig tragen sie eine grosse Verantwortung im Umgang mit öffentlichen Geldern.

Trotz der insgesamt guten Situation in unserer Gemeinde zeigt sich klar: Die Entwicklung im Sozialwesen verlangt immer mehr Ressourcen, Aufmerksamkeit und Fachwissen. Als Gemeinderat sehe ich es deshalb als meine Aufgabe, diese Entwicklungen kritisch zu begleiten, die Kostenentwicklung im Auge zu behalten und gleichzeitig sicherzustellen, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

Die kommenden Jahre werden in diesem Bereich sicherlich nicht einfacher. Umso wichtiger ist es, dass Politik und Verwaltung weiterhin eng zusammenarbeiten, transparent handeln und die vorhandenen Mittel verantwortungsvoll einsetzen. Nur so können wir den steigenden Anforderungen gerecht werden und gleichzeitig die Stabilität unserer Gemeindefinanzen langfristig sichern.

Adrian Horat, Sozialreferent



FEUERWEHR JUBILÄUMSFEST

20 JAHRE VOR

30 MAI 2026

AB 14.00 UHR

FEUERWEHRMAGAZIN
LOHN

FAHRZEUG EINWEIHUNG

FESTWIRTSCHAFT

BARBETRIEB

VOR 
VERBANDSFEUERWEHR OBERER REUT

Die Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat VOR feiert!

Als zuständiger Gemeinderat für die Feuerwehr erfüllt es mich mit grossem Stolz, auf das 20-jährige Bestehen der Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat zu blicken. Dieses Jubiläum ist weit mehr als nur eine Zahl. Es steht für zwei Jahrzehnte Engagement, Kameradschaft, Professionalität und vor allem für den unermüdlichen Einsatz von Frauen und Männern, die sich in ihrer Freizeit für die Sicherheit unserer Bevölkerung einsetzen.

Die Geschichte der Verbandsfeuerwehr begann im Jahr 2006 mit einem wichtigen und vorausschauenden Schritt: Die Feuerwehren der Gemeinden Stetten, Lohn und Büttenhardt wurden zur Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat zusammengelegt. Rund 130 Angehörige starteten damals gemeinsam in eine neue Organisation. Ziel war es, eine leistungsfähige, moderne und schlagkräftige Feuerwehr zu schaffen und gleichzeitig die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt im Oberen Reiat zu stärken. In den ersten Jahren galt es, die Ausbildung zu vereinheitlichen und die persönliche Ausrüstung auf einen gemeinsamen Standard zu bringen. Gleichzeitig wurde weiterhin aus den drei bestehenden Magazinen gearbeitet – eine Übergangsphase, die viel Koordination und Engagement verlangte.

Wie wichtig eine funktionierende Feuerwehr ist, zeigt sich oft erst dann, wenn sie gebraucht wird. Ein eindrückliches Beispiel dafür war das schwere Unwetter vom 2. Mai 2013. Starkregen und Hagel führten dazu, dass zahlreiche Gebäude mit Wasser vollliefen. Insgesamt mussten bei 91 Liegenschaften im Oberen Reiat Einsätze geleistet werden, davon allein 74 in Stetten. Während vier Tagen arbeiteten unsere Angehörigen der Feuerwehr nahezu ununterbrochen und leisteten insgesamt 1055 Einsatzstunden. Solche Ereignisse zeigen, wie schnell und strukturiert unsere Milizorganisation reagieren kann.

Ein weiterer Meilenstein war die kontinuierliche Modernisierung der Ausrüstung. So konnten 2016 zwei neue Atemschutzfahrzeuge beschafft werden, welche die Einsatzbereitschaft erheblich verbesserten. Dank integrierter Atemschutzgeräte können sich die Einsatzkräfte bereits während der Anfahrt vollständig ausrüsten – ein entscheidender Vorteil, wenn jede Minute zählt.

Auch organisatorisch wurde ein grosser Schritt gemacht. Die bisherigen Magazine waren in die Jahre gekommen und entsprachen nicht mehr den Anforderungen einer modernen Feuerwehr. Nach einer langen Planungsphase konnte im Oktober 2017 das zentrale Feuerwehrmagazin in Lohn eingeweiht werden. Damit erhielt die Verbandsfeuerwehr eine zeitgemässe Infrastruktur, welche effiziente Abläufe und eine optimale Einsatzbereitschaft ermöglicht.

Dass Brände im ländlichen Raum schnell grosse Dimensionen annehmen können, zeigte sich im Dezember 2018 beim bislang grössten Brand in der Geschichte der Verbandsfeuerwehr. In Büttenhardt stand ein Ökonomieteil mit angebautem Wohnhaus in Flammen. Gemeinsam mit der Feuerwehr Thayngen gelang es den 54 Einsatzkräften, den Brand nach mehreren Stunden zu löschen und das Wohnhaus zu schützen. Auch solche Einsätze verdeutlichen, wie wichtig eine gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr für unsere Region ist.

Neben Bränden gehören auch Naturereignisse zu den Herausforderungen. Sturm Sabine beschäftigte die Feuerwehr im Jahr 2020 während mehrerer Tage mit zahlreichen umgestürzten Bäumen und blockierten Strassen. Gleichzeitig wurde ein neues Tanklöschfahrzeug in Dienst gestellt, welches ein 25 Jahre altes Fahrzeug ersetzte.

Das Jahr 2021 brachte neben dem 15-jährigen Jubiläum auch einen Wechsel im Kommando: Reto Zecchetto übernahm das Amt des Kommandanten, unterstützt von Benjamin Brunner als Vizekommandant. Solche Wechsel sind wichtig, denn sie bringen neue Ideen und sorgen dafür, dass sich die Organisation stetig weiterentwickelt. Auch ein Vorausfahrzeug konnte in diesem Jahr in Dienst gestellt werden, das dem Einsatzleiter ein schnelles und flexibles Eingreifen ermöglicht.

In den folgenden Jahren wurde weiter investiert – sowohl in Material als auch in Organisation. 2023 wurde die gesamte Brandschutzbekleidung erneuert, um den Angehörigen der Feuerwehr eine zeitgemässe und sichere Ausrüstung zu gewährleisten. Gleichzeitig war dieses Jahr mit 31 Einsätzen das ereignisreichste seit der Verbandsgrün-

derung. Ein Beispiel dafür ist der Brand eines Bienenhäuschens in einem Waldstück bei Lohn, bei dem mangels Hydranten ein Wassertransport über längere Distanz aufgebaut werden musste. Dank dem professionellen Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuers auf den Wald verhindert werden.

Auch grössere Unwetter gehören leider zunehmend zur Realität. Am 26. Juni 2024 führte ein Starkregenereignis zu 32 gleichzeitig gemeldeten Einsatzstellen, die durch ein Grossaufgebot der Verbandsfeuerwehr abgearbeitet wurden. Solche Situationen verlangen nicht nur Fachwissen, sondern auch hervorragende Organisation und Zusammenarbeit.

Diese Beispiele zeigen eindrücklich, wie vielseitig die Aufgaben unserer Feuerwehr sind. Sie reichen vom Grossbrand über Hochwasser und Sturmschäden bis hin zu kleineren Hilfeleistungen im Alltag – sei es das Entfernen eines herunterhängenden Astes, das Sichern einer Strasse oder manchmal auch das Retten einer Katze. Gerade diese Vielfalt macht den Wert einer Milizfeuerwehr aus.

Aktuelle Ereignisse – wie etwa grosse Brände in den Bergen oder auch Fahrzeugbrände wie jener eines Postautos – führen uns immer wieder vor Augen, wie entscheidend schnelles und professionelles Eingreifen ist. Wenn innerhalb weniger Minuten gut ausgebildete Einsatzkräfte mit der richtigen Ausrüstung vor Ort sind, kann oft Schlimmeres verhindert werden. Genau dafür steht unsere Feuerwehr.

Als Gemeinderat habe ich zudem die Möglichkeit, an den regelmässig stattfindenden Sitzungen mit der Feuerwehr teilzunehmen. Dabei wird besonders deutlich, mit welchem grossen Engagement, welcher Disziplin und welchem Verantwortungsbewusstsein die Führungscrew ihre Aufgaben wahrnimmt. Die Einsätze, Übungen, Beschaffungen und organisatorischen Fragen werden strukturiert vorbereitet und sorgfältig geplant. Diese Professionalität im Hintergrund ist ein wesentlicher Grund dafür, dass die Feuerwehr im Ernstfall so schnell und zuverlässig funktionieren kann.

Heute zählt die Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat rund 65 Angehörige. Das ist weniger Personal als

zu Beginn; gleichzeitig sind die Anforderungen gestiegen. Umso bemerkenswerter ist der Einsatz dieser Frauen und Männer, die neben Beruf, Familie und Freizeit Verantwortung für die Sicherheit unserer Region übernehmen.

Als Gemeinderat erfüllt mich das mit grosser Dankbarkeit und Anerkennung. Die Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie eine Milizorganisation funktionieren kann: professionell ausgebildet, hervorragend organisiert und tief in der Bevölkerung verankert.

Zum 20-jährigen Jubiläum möchte ich deshalb allen Angehörigen der Feuerwehr – früheren wie heutigen – meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ihr Engagement, eure Bereitschaft und eure Kameradschaft sind das Fundament dieser Erfolgsgeschichte. Darauf dürfen wir im Oberen Reiat mit Recht stolz sein.

Adrian Horat, Feuerwehrreferent



Schule

Aktuelle Schwerpunkte der Gemeinderatsarbeit

Schulraum: Strategische Planung für unsere Kinder

Seit meinem Amtsantritt liegt ein Hauptaugenmerk meiner Arbeit auf der Beschaffung von ausreichendem Schulraum. Auch in diesem Jahr erwarten wir an der Dorfstrasse 22 eine grosse erste Klasse mit 23 Kindern. Da unsere im letzten Jahr erstellte Schulraumstrategie bereits jetzt einen Engpass bei der Umsetzung des Lehrplans aufzeigt, erarbeiten wir seit Beginn des Jahres gemeinsam mit der Firma bthplus eine fundierte Machbarkeitsstudie. Um für die künftige Entwicklung und den möglichen Ausbau unserer Liegenschaften eine solide Basis zu schaffen, werden wir in der zweiten Jahreshälfte den Fokus auf den politischen Prozess und den Dialog mit der Bevölkerung legen.

Erbschaftswesen

Kompetente Begleitung in schwierigen Phasen

Neben den Aufgaben im Hauptreferat präge ich als Präsident der Erbschaftsbehörde ein wichtiges Nebenreferat. Nach dem Verlust eines Angehörigen sehen sich die Hinterbliebenen oft mit einer Vielzahl administrativer Aufgaben konfrontiert. In dieser emotional belastenden Zeit bietet unser Team der Gemeindeverwaltung fachkundige Unterstützung an. Da die rechtlichen Fragestellungen oft sehr komplex sind, schätzen wir die enge und be-

währte Zusammenarbeit mit der Brühlmann Beratung, um eine rechtssichere Abwicklung der Erbfälle zu gewährleisten.

Informatik

Digitale Souveränität und moderne Prozesse

Im Informatikreferat stellen wir derzeit die Weichen für eine digitale Zukunft. Der bisher stark manuell geprägte Geschäftsverordnungsprozess wird grundlegend automatisiert, was die Sitzungsvorbereitung für den Gemeinderat deutlich effizienter gestaltet. Ein entscheidender Faktor ist dabei die Sicherheit: Anstatt sensible Unterlagen per E-Mail zu versenden, nutzen wir künftig eine geschützte Applikationsumgebung. Die Archivierung der Protokolle ist revisionssicher nach eCH0160 und erfolgt vollautomatisch in einer ISO 27001-zertifizierten Cloud. Besonders wichtig ist uns dabei die volle digitale Souveränität – sämtliche Daten verbleiben in der Schweiz, um eine rechtssichere und zukunftsorientierte Verwaltung zu garantieren.

Philip Zürcher, Schulreferent



Gaetano Rambone AG

Malerhandwerk seit 1984

www.rambone.ch | Tel. 052 654 06 58

#Neubau
#Renovierung
#Fassadensanierung
#Fugenlos-Naturofloor
#Dekorative Gestaltung
#Farbberatung



Zwischenstand Sanierung Schiesswall Lättloch Stetten

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung wurden die Finanzen zur Umsetzung der Sanierung der ehemaligen 300m-Schiessanlage freigegeben. Als sanierungsbegleitende Firma amtiert das Ingenieurbüro magma AG, Schaffhausen, welches auf Untersuchungen von Altlasten und Sanierungen spezialisiert ist und bereits im Jahr 2010 die Historische Untersuchung mit Sanierungskonzept erarbeitet hat. Das Kantonale Naturschutzamt sowie der Forst sind ebenfalls involviert, da es sich bei der betreffenden Parzelle Kat.-Nr. 384 um ein kommunales Naturschutzobjekt handelt, und ein Teil der Fläche als Wald ausgeschieden ist.

Das im Jahr 2010 ausgearbeitete Sanierungskonzept entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Daher mussten für die Baueingabe und Beantragung der Beiträge von Bund und Kanton weitere Abklärungen getätigt werden. Nach einer ersten Begutachtung im Februar 2026 musste die Kugelfangparzelle gemäht werden, um die Messungen mittels XRF-Messgerät und die Entnahme von Bodenproben zur Untersuchung auf Blei und Antimon zu ermöglichen. Die Probenentnahme wurde Mitte März durchgeführt, die Auswertungen der Schadstoffbelastung und -verteilung stehen derzeit noch aus. Abhängig von der

Belastungsintensität und den Bedürfnissen in punkto späterer Nutzung der Fläche variiert die Kubatur der abzutragenden Erdmasse. Gerne folgen weitere Informationen zu gegebener Zeit.

Anlässlich der Begehung der Schiessanlage wurde ein Gefahrenzonenplan Schiessplatz aus 1974 sowie ein Situationsplan Schiessanlage aus 1987 gefunden, welche ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

Oliver Hess, Militär- und Zivilschutzreferat



Liegenschaften

News von der Reinigungsequipe

Unser Maschinenpark hat Zuwachs bekommen: Eine kompakte Scheuersaugmaschine von We-trok, ideal für den Einsatz in WC-Anlagen und unter Sitzbänken – überall dort, wo die Platzverhältnisse begrenzt sind.



Dank ihrer handlichen Bauweise erreichen wir jetzt auch maschinell schwer zugängliche Stellen deutlich einfacher. Das spart Zeit bei der Handreinigung und sorgt gleichzeitig für ein noch besseres Reinigungsergebnis.

Und ganz ehrlich: Ein neues Gefährt im Einsatz motiviert zusätzlich!

An dieser Stelle viel Freude und herzlichen Dank für den Einsatz an die Adresse unserer Reinigungsequipe.

Oliver Hess, Liegenschaftsreferat





kirchelohn.ch
 Evang.-ref. Kirchgemeinde
 Lohn-Stetten-Büttenhardt

Kirche

Einladung zum ökumenischen Gottesdienst an der Chilbi

Liebe Stetterinnen und Stetter
 Bevor am 3. Mai draussen auf dem Chilbiplatz das bunte Treiben beginnt, laden wir Sie herzlich zu einem besonderen Start in den Chilbi-Tag ein. Um 10 Uhr feiern wir einen ökumenischen Familiengottesdienst mit Musik von Dieter Wiesmann.

Der Gottesdienst wird von vier Pfarrpersonen aus drei Kirchgemeinden gestaltet: Bernadette Peterer von der römisch-katholischen Kirche Schaffhausen Reiat, Heidrun Werder von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dörflingen sowie Michèle Lampinen und Andreas Werder von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Lohn-Stetten-Büttenhardt. Einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung leisten auch die beiden Sängerinnen und Musikerinnen Yela Brütsch und Anna Brügel. Schliesslich beteiligen sich auch einige Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse an diesem Familiengottesdienst.

Wir freuen uns sehr darauf, die vielfältigen inhaltlichen und musikalischen Beiträge mit Ihnen zu erleben. Nach dem Gottesdienst geht es nahtlos ins gesellige Beisammensein über. Die Festwirtschaft der Chilbi lädt zu allerlei Köstlichkeiten oder einfach zu einem gemütlichen Schwatz ein.

Herzliche Grüsse im Namen aller Beteiligten
 Andreas Werder, Pfarrer

Einladung zu einer Orientierungsveranstaltung am Dienstag, 21. April um 19 Uhr im Pfarrhausaal Lohn

Wie sieht die Zukunft unserer Kirchgemeinde aus? Wir vom Kirchenstand beschäftigen uns aktuell intensiv mit dieser Frage und möchten Sie über den aktuellen Stand sowie mögliche Lösungswege informieren.

Eine lebendige Kirchgemeinde gelingt nur gemeinsam. Deshalb ist uns Ihre Teilnahme besonders wichtig. Wir freuen uns auf einen lebendigen Abend mit guten Gesprächen und neuen Perspektiven. Alle interessierten Personen (auch Nicht-Kirchenmitglieder) sind herzlich willkommen!

Andreas Ehrat, Präsident Kirchgemeinde

Weitere Termine und Veranstaltungen

Wenn Sie erfahren möchten, welche weiteren Angebote unsere Kirchgemeinde im Laufe des Jahres bereithält: Alle weiteren Termine und Veranstaltungen finden Sie im Flyer «Sankt Martins Post», der quartalsweise erscheint und zuverlässig in alle Briefkästen verteilt wird. Ein Blick hinein lohnt sich immer!



Ihr lokaler Partner

sasag

**Der flächendeckend schnellste
 Internet-Anbieter in Stetten!**

| Internet | Mobile
 | Telefonie | TV



Bauliche Massnahmen Schulhaus und Rochaden

Wie dem angemeldeten Begehren der Schulbehörde zu entnehmen ist, zeigt die Entwicklung für das Schuljahr 2026/27 erneut eine grosse 1. Klasse mit 23 Schülerinnen und Schülern auf. Um diese Klasse pädagogisch sinnvoll im Teamteaching zu führen und den gesetzlichen Anforderungen an den Schulraum gerecht zu werden, sind räumliche Anpassungen zwingend erforderlich. Damit der Platzbedarf gedeckt werden kann, stehen bauliche Anpassungen im Schulhaus sowie Rochaden an. Nach Prüfung der Varianten und Gesprächen mit Betroffenen wurde entschieden, das Dachzimmer im Schulhaus, welches bisher als Bibliothek, Gruppenraum und Ausweichzimmer zur Verfügung stand, räumlich abzutrennen und als Klassenraum /Gruppenraum einzurichten. Das Innenleben des bisherigen Dachzimmers wird infolgedessen in die Räumlichkeiten der Spielgruppe beim Kindergarten verlegt und der entsprechende Raum für die Nutzung als Gruppenraum/DaZ/SHP/Logopädie/Bibliothek umfunktioniert.

Zum Thema Spielgruppe wurde ebenfalls mit dem Betroffenenkreis gesprochen und zwischen drei Lösungen abgewogen. Im Zentrum der Lösungsfindung steht das Fortbestehen der Spielgruppe, welche ein offensichtliches Bedürfnis in der Gemeinde Stetten darstellt sowie die Attraktivität der Gemeinde unterstreicht – mit Blick auf deren Umsetzung per Sommerferien 2026.

Philip Zürcher, Schulreferent und
Oliver Hess, Liegenschaftsreferent



Aus der Schule Stetten



Rückblick

Die Schülerinnen und Schüler der 4.–6. Klasse verbrachten im Februar gemeinsam mit ihren Lehrpersonen eine abwechslungsreiche Woche im Skilager in der Ski-region Wangs-Pizol. Trotz teils herausfordernder Wetterbedingungen mit

Nebel und Kälte konnten alle ihre Skifähigkeiten weiterentwickeln. Neben dem Unterricht auf der Piste sorgten eine Geburtstagsfeier, ein spannendes Skirennen, Restaurantbesuche mit Après-Ski-Hits sowie abwechslungsreiche Abendprogramme für viele unvergessliche Momente. Auch das feine Essen und die Disco am letzten Abend trugen zu einer rundum gelungenen Lagerwoche bei.

Da wir künftig ein neues Lagerhaus benötigen, wird das Skilager ab 2027 in Valbella/Lenzerheide stattfinden. Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft gestaltete sich über längere Zeit hinweg anspruchsvoll und blieb zunächst erfolglos. Dank einer glücklichen Vermittlung konnten wir dann doch innert kürzester Zeit eine passende Lösung finden. Wir freuen uns sehr auf die neue Umgebung und die Möglichkeiten, welche die Region Valbella/Lenzerheide bietet. Unsere Lehrpersonen sind bereits daran, sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen. Gleichzeitig war dies das letzte Skilager in Wangs-Pizol, an das wir uns gerne zurückerinnern.

Klassenassistenz

Kürzlich fand in der Stadt Schaffhausen eine Abstimmung zum Thema Klassenassistenz statt. In diesem Zusammenhang möchten wir betonen, dass die Klassenassistenz auch an unserer Schule in Stetten aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken ist. Seit mehreren Jahren profitieren wir von dieser wertvollen Unterstützung, die durch die Gemeinde Stetten finanziert wird. Aktuell stehen uns zehn Lektionen Klassenassistenz pro Woche zur Verfügung, die gezielt dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden.

Unsere beiden Klassenassistenten, Frau Katja Roth und Frau Ornella Persi, sind eng mit der Schule ver-

bunden, auch ihre Kinder besuchten vor einigen Jahren die Schule in Stetten. Mit ihrem engagierten Einsatz leisten sie einen wichtigen Beitrag zu einem gelingenden Unterricht und unterstützen die Kinder im Schulalltag auf wertvolle Weise.

Ausblick

Die Planungen für das kommende Schuljahr laufen auf Hochtouren. Unsere beiden Drittklassen treten in die Mittelstufe über. In diesem Zusammenhang wird Frau Jennifer Jackson im Sommer als neue Klassenlehrperson zu unserem Team stossen.

Besonders erfreulich ist der grosse Jahrgang in der kommenden 1. Klasse: 23 Kinder werden eingeschult. Diese Anzahl ist für eine einzelne Klasse im integrativen Schulmodell zu hoch, gleichzeitig jedoch zu klein für zwei getrennte Klassen. Gemeinsam mit dem Erziehungsdepartement konnte eine gute Lösung erarbeitet werden: Zwei Lehrpersonen werden im Teamteaching unterrichten, um eine optimale Förderung aller Kinder sicherzustellen. Derzeit laufen zudem Abklärungen, um den benötigten Schulraum bis zum Sommer 2026 entsprechend anzupassen.

Nun hoffen wir auf eine baldige Rückkehr des frühlingshaften Wetters, damit unsere geplanten Anlässe im Freien stattfinden können, beispielsweise unser Sporttag, an dem Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse gemeinsam teilnehmen werden.

Gerne machen wir auf unseren beliebten **Jass-Anlass** aufmerksam, der vor den Sommerferien wieder für die breite Öffentlichkeit geöffnet wird. Interessierte sind herzlich eingeladen, einmal an einem Jassmorgen teilzunehmen. Der nächste Jass-Anlass findet am **Freitag, 26. Juni 2026**, von **10.00 bis 11.50 Uhr** statt. Eine Anmeldung ist bis spätestens zwei Wochen im Voraus erforderlich. Diese kann telefonisch unter 052 643 20 75 oder per E-Mail an natascha.koutny@schule-stetten.ch erfolgen.

Wir freuen uns auf ein spannendes und abwechslungsreiches restliches Schuljahr mit vielen besonderen Momenten.

Daniela Michel, Schulleitung

Inside Schule Stetten

An der Stettermer Dorfstrasse steht seit 165 Jahren das kleine Schulhaus. Doch was passiert eigentlich hinter diesen Mauern. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse haben für Sie den Alltag der Primarschule Stetten unter die Lupe genommen und zu sieben verschiedenen Themen rund um unsere Schule eine Fachperson interviewt.

Der allererste Kindergartenstag

Text von Chanel und Lio

In diesen Text geht es um den allerersten Kindergartenstag in Stetten. Für den Text haben wir unsere beiden Kindergartenlehrerinnen Frau Schmid und Frau Jäggi interviewt. Frau Jäggi wollte Kindergärtnerin werden, weil sie immer gerne Kinder gehütet hat und sie immer mit kleinen Kindern gespielt hat. Aber es war nicht ihr einziger Traumberuf. Frau Schmid wollte Kindergartenlehrerin werden, weil sie schon immer gerne mit kleinen Kindern gespielt hat und mit ihnen gebastelt und Zeit verbracht hat. Kindergärtnerin ist sie geworden, weil ihre beiden Tanten auch Kindergärtnerin sind. Aber es war nicht ihr Traumberuf.

Für den ersten Kindergartenstag nach den Ferien bereiten Frau Jäggi und Frau Schmid sich gemeinsam vor. Sie schauen zuerst, was sie machen wollen. Dann bereiten sie den Kreis für die neuen Kinder vor. Viele Sachen haben sie schon vom Besuchsnachmittag von vor den Ferien. Sie machen einfache Sachen und einfache Abläufe, damit die Kinder lernen, wie sie im Kindergarten ankommen, wo ihr Platz ist und was im Kreis gemacht wird. «Am Anfang im Kindergartenjahr haben wir noch nicht so viele Spielorte, damit sich die Kinder besser orientieren können und auch zuerst einmal alle Regeln kennenlernen und wissen, was man aufräumen muss», erklärt Frau Schmid. Wenn es zu viele Spielorte gibt, verwirre das die Kinder.

Am ersten Kindergartenstag sind die Kinder oft schüchtern und halten sich an ihre Eltern. Die Kindergärtnerinnen mögen am ersten Kindergartenstag besonders, wenn die neuen Kinder Lust auf den Kindergarten haben. Und sie finden, dass der Kindergarten Ende Jahr ordentlicher ist als am Anfang.

Er ist für ganz Stetten tätig

Text von Juna und Mika

Wir haben mit Herr Gründler ein Interview geführt. Er ist für den Unterhalt der Schule, der Turnhalle und des Kindergartens, sowie für die Gemeinde und Gemeindeligenschaften zuständig. Herr Gründler hat eine dreijährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt gemacht und wollte den Beruf weiterführen. Er hat sich für die Gemeinde Stetten entschieden, weil er nicht für eine grosse Gemeinde arbeiten wollte und weil Stetten eine schöne Aussicht hat. Herr Gründler arbeitet von Montag bis Donnerstag. Er ist ein Allrounder, das heisst, er ist für die ganze Gemeinde zuständig. Herr Gründler merkt bei seinem Job, dass es verschiedene Jahreszeiten gibt. Im Sommer ist er viel draussen. Im Herbst ist die grosse Aufgabe das Laub zusammennehmen und im Winter sind Salzen und Schneepfaden angesagt.

Der schwierigste Teil ist für Herr Gründler das Koordinieren der Termine und das Handwerken. Er ist sehr gerne draussen zum Beispiel beim Mähen oder beim Pflegen von Rabatten. Herr Gründler hat Spass bei seinem Job, denn er kann sich die Arbeit sehr flexibel einteilen. Ausserdem hat er immer wieder mit Kindern zu tun.

Wer die Arbeit in der Schule macht

Text von Elin und Stefan

Wie merkt eine Lehrperson, ob die Kinder am Unterricht motiviert sind? Und wie bereitet eine Lehrperson eine Lektion vor? Um das herauszufinden, haben wir die Klassenlehrerin Frau Landolt über die Aufgabenbereiche einer Lehrperson interviewt.

Wir wollten wissen, wie Frau Landolt erkennt, ob die Kinder am Unterricht interessiert sind. Darauf erklärte sie, dass man an der Körperhaltung und am Gesicht merkt, ob die Kinder dabei sind und mitdenken. Doch wie wird eine Lektion vorbereitet? Auf diese Frage bekamen wir folgende Antwort: «Es gibt eine Planung, die übers ganze Jahr verläuft. So wissen Lehrpersonen, wann sie was machen sollen.» Wir haben aber noch mehr herausgefunden zum Beispiel, dass die Ausbildung einer Lehrperson 3 Jahre dauert. Frau Landolt er-

zählte uns ausserdem, dass sich die Fragen einer Prüfung hauptsächlich aus den Lernzielen ergeben. Schreiben muss sie die meisten Prüfung aber selbst.

Sie hilft bei jedem Problem!

Text von Simea und Neo

Wir haben ein Interview mit Frau Akarpinar geführt, um zu erfahren, was eine Heilpädagogin so macht. Wir haben herausgefunden, dass sie verschiedene Aufgaben hat, wie zum Beispiel den Schülern und Schülerinnen zu helfen. Sie hilft auch Lehrern und Lehrerinnen beim Vorbereiten des Unterrichts oder macht den Unterricht mit ihnen zusammen. Sie hilft aber auch Eltern bei Fragen.

Eine spannende Antwort war, wie sie zum Job als Heilpädagogin gekommen ist. Frau Akarpinar wollte schon im ersten Studiengang als Primarlehrerin den Weg zur Heilpädagogin einschlagen. Das hat sie dann auch gemacht. Sie hat in manchen Klassen gesehen, dass dort keine Heilpädagogin arbeitet und es dort etwas schwieriger ist. Sie hat auch noch gesagt, dass es ihr sehr viel Spass macht, Kindern zu helfen, und wenn die Kinder mit Freude nach Hause gehen.

Frau Akarpinar hat auf unsere Frage: «Wie helfen sie den Kindern und Lehrpersonen am meisten?» geantwortet: «Hier in Stetten bin ich hauptsächlich mit den Klassenlehrpersonen in der Klasse und schaue, wer Hilfe braucht.» Aber manchmal hat Frau Akarpinar Abmachungen mit Kindern und arbeitet allein mit dem Kind. Sie hat uns auch erklärt, dass man in der Unterstufe mehr mit Spielen lernt und es in der Unterstufe ums Plus- und Minusrechnen im Zahlenraum von eins bis hundert geht. In der Mittel- und Oberstufe geht es dann mehr um Logik und Verständnis. Wir haben auch noch gefragt, worum es im H-Plus geht. Frau Akarpinar hat gesagt, dass man ins H-Plus kommt, wenn man es schafft eine Lektion im Unterricht zu fehlen und die verpassten Sachen selber nachzuholen. Es gibt im H-Plus verschiedene Themen.

Wir finden es cool, dass Frau Akarpinar den Kindern, die Probleme haben, hilft, sie aber auch alle anderen Kinder herausfordert unter anderem im H-Plus.

In der Logopädie

Text von Valentina und Lian

Wir haben die Logopädin Frau Klosa ein paar Mal im Schulhausgang gesehen und wollten wissen, was man in der Logopädie macht. Wir durften mit Frau Klosa ein Interview führen.

Eine Logopädiestunde dauert meistens 30 oder 45 Minuten. Und die Kinder lernen dort sprechen, verstehen, lesen, schreiben, Silben klatschen und noch vieles mehr. Frau Klosa wollte schon immer etwas mit Kindern zu tun haben, aber sie wollte nie Kindergärtnerin werden. Und sie hat sich auch für Medizin interessiert. Da gab es für sie nicht so viele Bereiche zur Auswahl. Frau Klosa hat ihre Ausbildung in Deutschland gemacht, wo sie viel mit Erwachsenen zusammenarbeitete, die einen Schlaganfall oder so hatten. Da sie das alles interessiert hat, hat Frau Klosa ein Praktikum gemacht und ist bei diesem Beruf geblieben.

Der erste Tag in der Schule Stetten fand Frau Klosa sehr aufregend, aber sie hat sich gleich wohl gefühlt und war auch bei allen willkommen. Sie arbeitet seit 16 Jahren als Logopädin davon 4 Jahren in Stetten. Frau Klosa unterstützt die Kinder ganz unterschiedlich. Zum Beispiel übt sie das, was für die Kinder schwierig ist, mit ihnen nochmals, damit es nachher besser funktioniert.

Frau Klosa macht ihre Arbeit meistens sehr viel Spass. Natürlich ist es manchmal auch ein bisschen anstrengend, aber sie findet das gehört doch zu jedem Beruf dazu.

Braunschütz und Feuerwehrrübung

Text von Michelle und Zoe

Herr Zecchetto ist der Feuerwehrkommandant der Feuerwehr VOR. Ihn sehen wir einmal im Jahr bei der Feuerwehrrübung. Wir aus der 5.Klasse mussten Herr Zecchetto über das Thema Brandschutz und Feuerwehrrübung interviewen.

Herr Zecchetto hat gesagt, dass er schon seit 16 bis 17 Jahren bei der Feuerwehr ist. Er macht dieses Hobby, weil er gerne Menschen hilft, die in Not sind. Zu seinen Aufgaben gehört es, Kindern mit einer Brandsimulation etwas beizubringen, was für das Leben aller Menschen wichtig sein

kann. Ihm macht es Spass und er findet es wichtig, wenn man eben auch den ganzen Brandschutz und die Brandgefahren kennt und wie man im Brandfall richtig handelt. Herr Zecchetto findet es hilfreich, wenn bei einer Feuerübung niemand weiss, wann sie stattfindet.

Wenn es in der Schule tatsächlich mal zu einem Brand kommen würde, dann ist das Allerwichtigste, dass man Ruhe bewahrt und auf die Lehrperson hört. Man sollte auf jeden Fall die Feuerwehr alarmieren. Wenn es im Gang Rauch hat, sollte man im Schulzimmer bleiben. Sollte es keinen Rauch haben, kann man nach draussen gehen.

Wir haben Herr Zecchetto auch gefragt, was in der Schule am schnellsten brennen würde. Er sagte: «Definitiv das Papier.» Ausserdem würde ganz klar der Altbau schneller als der Neubau brennen, aber das geht ja auch nicht von allein.

Alles übers Skilager

Text von Leona und Allegra

Wir finden das Skilager richtig toll. Aber was muss man davor alles planen? Und was sind die Hintergründe, die wir Schüler nicht sehen? Das haben wir uns gefragt und darum haben wir Frau Hauser ein paar Fragen gestellt.

Bevor man ins Skilager geht, muss man sehr Vieles planen: Zuerst braucht es ein Lagerhaus und dieses

muss reserviert werden. Man muss aber mit der Gemeinde abklären, ob das Haus finanzierbar ist.

Danach verschickt Frau Hauser die Einladungen an die 5. und 6. Klasse, schaut wie viele Kinder kommen und ob sie vielleicht noch Einladungen an die 4. Klasse verschicken kann.

Die Essensmenge muss man berechnen und die Zutaten bestellen. Das Essen wird in die Schule geliefert. Dort verpacken es die Lehrpersonen in Kisten. Dann werden die Kisten mit dem Car zu der Talstation gebracht, mit der Gondel hochgefahren und von dort aus mit einem Pistenfahrzeug bis zum 4. Lagerhaus transportiert.

Für Frau Hauser ist es wichtig, dass man vom Haus mit den Skiern zur Piste fahren oder zu Fuss hingehen kann. Das Haus muss möglichst nahe bei der Piste liegen. Dann ist es für sie noch wichtig, dass wir über Mittag nach Hause gehen können und dass wir uns dort ausruhen können.

Dann haben wir Frau Hauser gefragt, was sie machen würde, wenn zu wenig Schnee liegt. Sie hat uns geantwortet: «Wir würden es, glaube ich, absagen, weil wir zum Beispiel auch nicht Wandern oder Schlitteln gehen können.» Frau Hauser ist manchmal immer noch aufgeregt, wenn sie ins Skilager geht, weil sie sehr viel Verantwortung hat.

Für alle, die im Alter
daheim leben wollen.

Beatrix Müller

Tel +41 52 500 50 52
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg



42. Generalversammlung der Männerriege Stetten

03. März 2026

Zur 42. Generalversammlung traf sich die Männerriege Stetten zum ersten Mal im neu eröffneten HOCH ZWEI by «Natürlich Schmidli». 16 Teilnehmer (6 Entschuldigte) konnte der Präsident zur GV begrüßen. Der bereinigte Mitgliederbestand betrug Ende 2025: 33 aktive und 17 passive Mitglieder. 7 (!) neue aktive Mitglieder wurden in die MR aufgenommen. Dank diesem äusserst erfreulichen Zuwachs der MR, konnten während der vergangenen drei Turnstunden immer mit vollständigen Volleyballteams gespielt werden. Es musste sogar für die «überzähligen» Spieler seit Jahren wieder eine Ersatzbank eingesetzt werden!

Während des Jahresrückblicks wurde besonders an die gut organisierte Tageswanderung über den Hasliberg mit Fotos erinnert, welche bei schönstem Wetter bei allen Teilnehmern in bester Erinnerung geblieben ist.

Die weiter statuarischen Geschäfte, wie sie zur GV gehören, passierten die Versammlung, bis auf die Erhöhung der aktiven Mitgliederbeiträge, einstimmig.

Die anwesenden aktiven Mitglieder stimmten aber, nach einer kurzen Diskussion, dem Vorschlag des Vorstandes zu und die Beiträge der aktiven Turner werden von 70 auf 100 Fr. erhöht.

Das Jahresprogramm 2026 wurde vorgestellt und nach einer kurzen Diskussion noch weiter optimiert → siehe Zusammenfassung <https://stetten.ch/vereine/>.

Dem aktivsten «MR-Werber» wurde zum Dank für seinen Erfolg eine Flasche Rotwein überreicht. Dies aber mit der Auflage, diese mit den «Mitwerbern» zu geniessen. Um 21 Uhr wurde die GV mit einem Glas Bier oder Most und einem schmackhaften Fleischplättli vom Hoch2, zusammen mit vielen Gesprächen und Diskussionen, abgeschlossen.

Bitte beachtet das interessante Jahres- und Sommerferienprogramm der MR Stetten und kommt am Dienstagabend um 19.30 Uhr in die Turnhalle der MZH.

Hannes Wehren

Allgemeines MR-Programm 2026

27.03.26	Familienhock im HOCH ZWEI BY Familie Schmidli um 19.00 Uhr
11.04.26 – 26.04.26	Frühlingsferien mit Turnen
02. & 03. Mai 26	Chilbi Stetten → Helfer willkommen!!!
26.06.26	Gemeinsamer Abend mit MR Lohn in Lohn ab 18.30 Uhr
04.07.26 – 09.08.26	spez. Ferienprogramm während den Sommerferien
05.09.26	Turnfahrt 1 Tag – Wanderung durch die Wutach-, Gauchach- und Engeschlucht im Schwarzwald
26.09.26 – 18.10.26	Herbstferien – mit Turnen
13.10.26	Bowling Abend in Thayngen
± Okt. – März	Volleyball am Sonntag von 10 – 12 Uhr
08.12.25	Jahresabschlusshock im HOCH ZWEI BY Familie Schmidli

Programm während der Sommerferien 2026

- Treffpunkt immer um 18.30 Uhr bei der MZH → PW-Pool!!
- Fahrradtouren nur bei gutem Wetter und bei «Aktualisierungen»
- Info durch WhatsApp-Nachricht.

07. Juli	Hagenhaus mit PW → Bei jedem Wetter!
14. Juli	Schwimmen im Rhein mit Bier im Waldheim
21. Juli	Gemütliche Fahrradtour zum Restaurant Gastro-Tankstelle Barga
28. Juli	Minigolf Neuhausen Langriet
01. August	Augustfeier in Lohn
07. August	Fahrradtour zum Boccia-Club Schaffhausen mit MR Lohn und anschliessendem Spaghetti-Essen → FREITAGABEND & Ferienende!!



**Lokal
statt egal.**
Für den Reiat. Im Reiat.

Andreas Winzler
Kundenberater

Büro Thayngen
T 052 630 65 64
mobiliar.ch/schaffhausen

die Mobiliar

Wusstest du, dass es ganz in deiner Nähe ein liebevoll gestaltetes Selbstbedienungsregal mit floralen Kreationen und weiteren besonderen Kleinigkeiten gibt?

Wenn du auf der Suche nach einem Geschenk bist – oder dir selbst eine Freude machen möchtest – bist du bei der Kreativmanufaktur genau richtig. Zusätzlich biete ich Kreativzeiten für Kinder und Erwachsene an, bei denen der Kreativität freien Lauf gelassen werden kann.

Habe ich dein Interesse geweckt?
Dann schau gerne vorbei und lass dich inspirieren.
Ich freue mich auf deinen Besuch!

Mirjam Giddey

📍 Ort: Braatistrasse 9 Stetten

🕒 Öffnungszeiten: Rund um die Uhr geöffnet

Bestellungen und Kurse sind auch gerne auf Anfrage möglich.



Helferinnen- & Helferaufruf «Chilbi Stetten 2026»

Für das Wochenende vom 2. & 3. Mai 2026 suchen wir noch Unterstützung.



Anmelde-Link für eine Schichtübername

<https://portal.helfereinsatz.ch/einsatzplan-stettermer-chilbi/de/browse/open>
oder direkt an Christine Duer (cduer@bluewin.ch, 079 321 90 58)

Kuchenspenden direkt an Carmen Ploch (carmen.ploch@gmx.ch, 076 724 01 55)

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!
Vorstand Chilbi Stetten 2026

Ein herzliches Dankeschön und ein neuer Anfang bei Waldvogel Schreinerei AG

35 Jahre Handwerk mit Herz

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Holz ist ein Werkstoff, der mit den Jahren an Beständigkeit und Charakter gewinnt. Von diesem Leitgedanken geprägt, habe ich meine Schreinerei in den vergangenen 35 Jahren geführt – als kleinen Handwerksbetrieb mit einem eingespielten Team, in dem Qualität und der persönliche Kontakt zu Ihnen stets an erster Stelle standen. Nach dreieinhalb Jahrzehnten an der Werkbank war für mich der Moment gekommen, die Schreinerei per 31.12.2025 in neue Hände zu geben. Ich danke Ihnen herzlich für das Vertrauen, das Sie

mir und meinem Team über all die Jahre entgegengebracht haben.

Es freut mich sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die neue Schreinerei «Holz und Chuchi GmbH» seit dem 01.01.2026 in unserer Werkstatt tätig ist. Das Holz-Fachgeschäft/Schreinerei, geführt von Urs Reinwald und Schreinermeister Christian Berger, wird Sie mit viel Freude, Fachkompetenz und Leidenschaft beraten und all Ihre Holzwünsche erfüllen. Ich wünsche dem neuen Team viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Freundliche Grüsse
Kurt Waldvogel

Kindertagesstätte Luna

- Für Kinder ab 3 Monaten
- Informieren Sie sich jetzt und werden Sie auch einen Teil der Kita Luna Familie!
- Besuchen Sie uns auf: www.kitalunastetten.ch

Wo eure Kleinsten die Grössten sind!





Frauenriege Stetten

Unser alljährlicher Klaushock fand dieses Jahr am 8. Dezember statt. Nach einem gemeinsamen Spaziergang liessen wir den Abend bei einem Suppenplausch und Grittibänz auf dem Turnhallengelände ausklingen. Vielen Dank nochmals an Annina Bernhard für die Organisation und an Roli Tanner für die feine Suppe.

Ausserdem konnten wir in zwei Yogastunden dem vorweihnachtlichen Stress entfliehen und uns ein wenig entspannen.

Im Januar ging es dann für unser zweites Skiweekend nach Lech in Österreich. Bei schönstem Wetter verbrachten wir dort eine tolle Zeit auf den Skiern oder beim Wandern. Neben der Piste genossen wir die Gemeinschaft bei leckerem Essen und dem einen oder anderen Glas Wein. Vielen Dank an die Organisatorinnen Marina Berther, Katerina Manolaki-Lensen, Caro Truninger und Audrey Van Belle.

Am 23. Februar trainierten wir in einer Zumba-Stunde unser Rhythmusgefühl, unser Taktgefühl und unsere Koordination bei motivierender Musik.

Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 16. März statt. In dieser verabschiedeten wir Franziska Zürcher aus dem Vorstand, da sie die Riegenleitung abgibt. Wir freuen uns sehr, dass wir Andrea Waldvogel als neue Riegenleitung im Vorstand begrüßen dürfen.

Wir freuen uns weiterhin über neue Mitglieder!

Wer hat Lust, jeweils am Montag von 20.00–21.30 Uhr bei uns mitzumachen?

Für den Vorstand
Lena Jaschek





Einwohner Forum Stetten

Das Einwohner Forum Stetten ist ein politisch neutraler Dorfverein mit der Zielsetzung, konstruktiv zum dörflichen Leben beizutragen. Zu diesem Zweck werden kulturelle und gesellige Veranstaltungen im Jahreslauf organisiert. Je nach Anlass arbeitet das ESF mit den anderen Dorfvereinen zusammen.

Das EFS setzt sich auch ein bei der Suche nach geeigneten **Besetzungen der Ämter** und Aufgaben im Dorf. Interessierte können sich mit dem Präsidenten oder einem Mitglied des Vorstandes zu einem persönlichen Gespräch in Verbindung setzen.

Neue Mitglieder nimmt das EFS gerne auf, der Jahresbeitrag beträgt 25.– Fr./Person

Der Vorstand

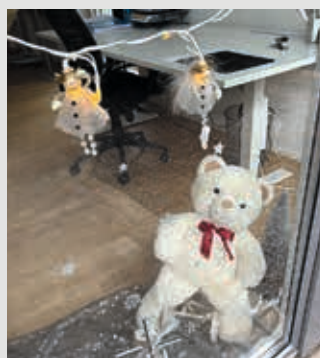
Dr. med. Lina Sperschneider Aktuarin, Vivienne Heilmann bes. Aufgaben und Adventsfenster, Silvio Marugg Support, Karin Voss Finanzen, Eduard Looser Präsident (076 587 07 02)

E-Mail: info@einwohner-forum-stetten.ch oder eduard.looser@shinternet.ch

Homepage: einwohner-forum-stetten.ch

Termine 2026

- Do, 9. April 2026, 19.00 Uhr
Generalversammlung im HochZwei,
Gäste willkommen
- Publikumsveranstaltungen: in Arbeit,
Termine noch unbestimmt
- Adventsfenster 1. bis 23. Dezember:
Informationen nach den Sommerferien
- Samichlaus: Sonntag, 6. Dezember

Eindrücke von den Adventsfenstern Dezember 2025

INFO LANDFRAUEN

1

HOCH ZWEI HÖCK ABENDS

- Dienstag, 14.04. ab 19 Uhr
- Dienstag, 12.05. ab 19 Uhr
- Dienstag, 09.06. ab 19 Uhr
- Dienstag, 14.07. ab 19 Uhr
- Dienstag, 11.08. ab 19 Uhr

Angepasste Öffnungszeiten im Hoch Zwei



2

DIGI-KAFI

- Mittwoch, 08.04. von 19 - 21 Uhr
- Montag, 18.05. von 19 - 21 Uhr
- Dienstag, 30.06. von 19 - 21 Uhr
- Mittwoch, 22.07. von 19 - 21 Uhr

Findet in der MZH Stetten statt!
Kostenbeitrag pro Person 10 Fr

3

WANDERFASTEN

vom 04.Mai - 08.Mai 2026

karin.voss@landfrauenstetten.ch





Landfrauen

Liebe Stettermer und Stettermerinnen

Ein weiteres Jahr ist vergangen, und es ist Zeit, auf die Ereignisse und Aktivitäten zurückzublicken, die unseren Verein im Jahr 2025 geprägt haben. Auch wenn das Jahr eher ruhig war, gab es dennoch viele Gelegenheiten zum Austausch und zur Gemeinschaft, die wir nicht missen möchten.



2025 war der Einstieg in das Digi-Kafi, dass unser Verein zwischenzeitlich anbietet. Mit einem gelungenen Start hat sich diese digitale Sprechstunde mittlerweile zu einer festen Institution etabliert. Ca. sieben Mal im Jahr bieten wir nun Beratung und Hilfe zu Themen rund um das Handy und digitale Anwendungen an. Es ist schön zu sehen, dass viele von den Landfrauen diese Möglichkeit nutzen, um ihre digitalen Fähigkeiten zu erweitern und dabei gleichzeitig ein wenig Gemeinschaft erleben. Der Austausch am Digi-Kafi hat nicht nur technische Fragen beantwortet, sondern auch die Geselligkeit gefestigt.

Ebenso erfreulich war die Fortsetzung des Landfrauenhöcks, der sich fest in unserem Jahreskalender etabliert hat. Mit regelmäßigen Treffen einmal im Monat im Hoch Zwei, sowohl morgens als auch abends, bieten wir eine Plattform für Gespräche, Wissensaustausch und das Knüpfen neuer Kontakte. Der persönliche Austausch hat uns alle nä-

her zusammengebracht und den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft gestärkt.

Das Hoch Zwei von Simon Schmidli bietet erneut eine hervorragende Gelegenheit für alle Vereine, sich in den gemütlichen Räumlichkeiten zu treffen. Um dies zu unterstützen, werden die Ladenzeiten teilweise verlängert. So haben alle Bewohnerinnen und Bewohner von Stetten die Möglichkeit, die erweiterten Öffnungszeiten zu nutzen. Informieren Sie sich über die genauen Zeiten – die Informationen sind gut sichtbar im Hoch Zwei ausgehangen. Nutzen Sie diese Chance und kommen Sie auf ein Getränk oder einen netten Plausch vorbei.



Ein besonderes Ereignis ist auch immer das Wandern, dass im Mai und im Oktober von unserer engagierten Karin durchgeführt wurde. Die Kombination aus körperlicher Betätigung in der Natur und bewusster Ernährung hat vielen von uns neue Perspektiven eröffnet und uns die Möglichkeit gegeben, uns selbst herauszufordern. Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass solche Ange-

bote wichtig sind, und wir sie auch in Zukunft fortführen sollten.

Ein weiterer Höhepunkt und ein kulinarisches Highlight war die Chilbi in Stetten, bei der Carmen Ploch die Landfrauen mit der Organisation des Bereiches Gastronomie vertreten hat. Das köstliche Kuchenbuffet war ein wahrer Magnet und zog zahlreiche Besucher an. Einen grossen Dank an alle Landfrauen, die mit ihrem Backen das Büffet getragen und während der ganzen Chilbi mit ihren Arbeitseinsätzen das Fest möglich gemacht haben. Es war beeindruckend zu sehen, wie die dörfliche Gemeinschaft durch solche gastronomischen Beiträge zusammenkommt und die gute Stimmung vor Ort spürbar war.

Im September fand unser jährlicher Landfrauenausflug der Region Oberer Reiat und Merishausen statt. Die Landfrauen Stetten waren stark vertreten und erlebten einen wunderschönen Tag voller Ereignisse und gemeinsamer Erinnerungen. Solche Ausflüge fördern nicht nur den Zusammenhalt, sondern auch

das Verständnis für unsere Umgebung und deren Schönheit. Dank der Organisation und Planung war dieser Ausflug ein voller Erfolg – dafür ein grosses Dankeschön an die Verantwortlichen!

Eine neue Idee, die wir in diesem Jahr umgesetzt haben, war der Adventszmorge an einem Samstag. Diese Entscheidung kam bei vielen von euch gut an und führte zu einem entspannten und fröhlichen Start in die Adventszeit. Unterstrichen wurde der schöne Morgen durch Olga, der Märchenerzählerin, und Brita Wehren am Klavier. Es war bereichernd, zusammenzukommen, zu plaudern und die Vorfreude auf das bevorstehende Fest zu teilen.

Für weitere Informationen über unsere Vereinsarbeit und viele Impressionen besucht unsere Webseite: www.landfrauenstetten.ch

Carmen Ploch
Präsidentin Landfrauen Stetten



Wir laden ein zum gemeinsamen spielen, austauschen und kennenlernen in einer kinderfreundlichen und familiären Atmosphäre mit vielen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Herzlich Willkommen sind alle Mütter, Väter, Grosseltern etc. mit Kindern im Alter von 0 bis zum Kindertarteneintritt.

eltern-kind-treff
STETTEN

Termine und weitere Infos findet ihr unter www.vekstetten.ch

elki-treff
STETTEN

gemeinsam leben und lernen
gemein



Verein für Eltern und Kinder

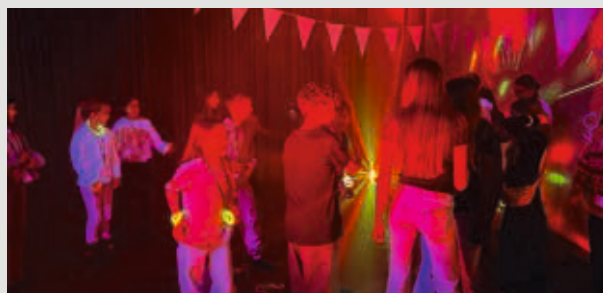
Adventsdeko Basteln

Am Mittwoch, 26. November 2025 verwandelte sich der Dachsaal in der Mehrzweckhalle in eine kleine Weihnachtswerkstatt. Über 40 Kinder folgten der Einladung des VEKS zum Adventsdeko Bastelnachmittag und brachten viel Kreativität und gute Laune mit.

Mit ganz viel Grün, Zapfen, Sternen, Kugeln und vielem mehr entstanden liebevoll gestaltete Adventskranzbaumscheiben für den Weihnachtstisch. Mit grosser Begeisterung wurde gehämmert, geklebt, geschnitten, gebunden, verdrahtet und dekoriert. Auch die Kerzen konnten bemalt werden. Die Kinder wurden von engagierten Mamis, Grosis und grossen Geschwistern unterstützt.

Neben dem Basteln blieb auch Zeit für gemütliches Beisammensein bei feinem Zopf aus dem Dorf, Schoggi, Obst und Sirup. So stimmten sich alle gemeinsam auf die bevorstehende Adventszeit ein.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und Unterstützenden, die diesen gelungenen Nachmittag möglich gemacht haben. Ein spezieller Dank geht an Michael Ryser, Forstwart Thayngen für das Vorbereiten der zahlreichen Baumscheiben.



Neon Disco

Am Freitag, 20. Februar 2026 verwandelte sich die Bühne und ein Teil der Turnhalle in eine leuchtende Partylocation für unsere jüngsten Gemeindeglieder. Von 16 bis 18 Uhr durften die Kinder

garten- und Unterstufenkinder das Tanzbein schwingen und von 18.30 bis 20.30 Uhr waren die Mittel- und Oberstufenkinder an der Reihe.

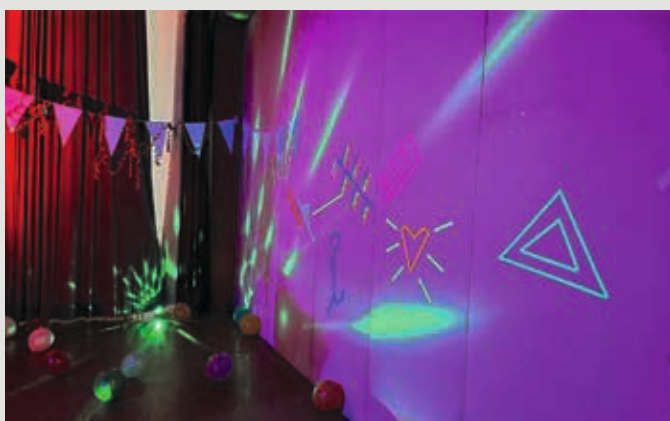
Dieses Mal erschienen 99 strahlende Mädchen und Jungen in fröhlichen, glitzernden und leuchtenden Outfits und in bester Stimmung. Beim Eingang erhielten alle Leuchtstäbe und einen Badge, gefüllt mit verschiedenen Gutscheinen. So durfte jedes Kind mindestens fünf Mal an der Bar etwas «kaufen».

Zu aktuellen Hits und beliebten Klassikern wurde auf der Bühne ausgelassen getanzt, gehüpft und mitgesungen. Liederwünsche durften bei der Anmeldung angegeben werden. Lichteffekte (wie Schwarzlicht, Discokugeln und Nebel) und eine stimmungsvolle Dekoration sorgten für echtes

Disco-Feeling. In der Turnhalle konnte gekillt, gegessen und geplaudert werden. Damit das Schwarzlicht richtig zur Geltung kam, konnten sich die Kinder mit entsprechender Farbe schminken lassen.

Für die Stärkung zwischendurch standen Cocktails, Hot Dogs, Äpfel und Süßigkeiten bereit, damit die Energie auf der Tanzfläche nicht ausging.

Die Neon Disco war ein voller Erfolg und bereitete allen Beteiligten grosse Freude. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die uns mit viel Tatkraft unterstützt haben, der Schule Stetten für die Flexibilität bei der Auslagerung der Freitagnachmittagsturnstunden und der Gemeinde Stetten für die Möglichkeit der Hallennutzung!





Verein für Eltern und Kinder
Stetten



WWW.VEKSTETTEN.CH



SVP-Ortspartei Stetten
Mitglieder, Gönner, Freunde
und Sympathisanten
8234 Stetten



SVP-Ortspartei Stetten

Mithilfe bei Triathlon Veranstaltungen

Seit 42 Jahren helfen wir beim Auf- und Rückbau der Absperrungen für den Schaffhauser Triathlon zur Sicherheit der Teilnehmenden. Zu Beginn fand die Hauptattraktion noch in Büsingen statt. Bereits am Donnerstag startete unsere Arbeit mit dem Aufstellen von Ausstieg, Siegerpodest, Plakatwand und endete erst am Samstag nach 18.00 Uhr, wenn alles zurückgebaut und versorgt war. Beim Start des Anlasses begann unsere erste Schicht jeweils am Samstag um 04.45 Uhr mit den Parkplatz-Einweisungen. Als der Triathlon-Start dann nach Schaffhausen verlegt wurde, begann unsere Arbeit erst am Samstagmorgen mit dem Aufstellen von insgesamt 185 Absperrgittern. Am Sonntagmorgen mussten wir jeweils um 4.45 Uhr wieder für die Einweisungen bereit sein und am Abend dann wieder für das Versorgen der Absperrgitter. Das Auf- und Abladen der Gitter war bei meist sommerlichen Temperaturen sehr anspruchsvoll und erforderte von uns vollen Krafteinsatz.

Wir waren ein tolles und gut eingespieltes Team das anpacken konnte. An diese Stelle ein herzliches Dankeschön an: Beni Brunner für die Koordination der Einsätze, Stephan Hatt, Fredi Stamm, Hansjörg Brunner, Hans-Ruedi Weber, Hannes Wehren für die tatkräftige Mitarbeit.

Diese Einsätze haben unserer Kasse jeweils gutgetan. Weil nach 42 Jahren einfach genug ist und keine Nachfolger zu finden sind, war dies unser letzter Einsatz am Triathlon 2025.



Helferausflug 2025

Am Sonntag, 15. Juni 2025 fand unser Helferausflug (Wirten beim Weihnachtskonzert von Westernstore) statt, welcher uns in die Innerschweiz



führte. So chauffierte uns Rolf Risler von Firma Rattin nach Art Goldau zur Rigi Bahn.

Dort durften wir unter kundiger Führung das alte Depot besichtigen. Die Werkstatt erweckte bei den Männern grosses Interesse für die Technik.

Anschliessend ging es mit der Bahn auf den Berg. Die Rigi ist ein Bergmassiv, das zwischen den drei Seen Vierwaldstättersee, Zugersee und Lauerzersee liegt. Die Rigi mit einer Höhe von 1797 mÜM gehört zu den Kantonen Luzern und Schwyz.

Bei wunderschöner Aussicht über die 24 Kantone genossen wir ein feines Mittagessen. Nach der Mittagspause ging es in einem neuen Zugwagen wieder bergab nach Vitznau, wo uns das Schiff «Diamant» nach Luzern brachte. In Luzern wartete bereits wieder unser Bus, und unser Chauffeur führte uns gekonnt und sicher nach Stetten zurück.

Ja, wir hatten richtiges Wetterglück, regnete es noch am Morgen bei der Besichtigung des Depots; doch grad rechtzeitig kam die ersehnte Sonne, welche uns bis zur Heimfahrt erhalten blieb.

Ich bedanke mich bei allen 19 Helfern, die beim Wirten am Weihnachtskonzert von Western Store mitgeholfen haben. Dank Euch ist es möglich, so einen Anlass, der vielen Besuchern grosse Freude bereitet, durchzuführen. Speziell danke ich Stephan Hatt für seine wertvolle Mitarbeit bei der SVP-Stetten.

Präsident der SVP Stetten
Kurt Waldvogel

Daten und Orte
siehe Rückseite



DIE KRAFT DER PROTEINE

Weniger Kalorien, mehr Proteine.
Eine angepasste Ernährung
unterstützt Gesundheit und
Wohlbefinden im Alter.

Besuchen Sie unseren Info-Stand vor Ort und
erfahren Sie, wo Proteine enthalten sind und
wie Sie Ihre Ernährung einfach anpassen
können.



RegioFit55+ ist ein Angebot des kantonalen Aktionsprogramms zur Gesundheitsförderung im Alter im Kanton Schaffhausen – durchgeführt vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Schaffhausen mit Unterstützung der Gesundheitsförderung Schweiz.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schaffhausen



HIER KÖNNEN SIE UNS TREFFEN

Datum	Zeit	Gemeinde	Ort
Freitag, 24.04.26	09.30 bis 11.30 Uhr	Stein am Rhein	Rathausplatz
Dienstag, 28.04.26	09.00 bis 11.00 Uhr 15.00 bis 17.00 Uhr	Schleitheim Lohn	Coop TL-Tech
Mittwoch, 29.04.26	09.00 bis 11.00 Uhr 15.00 bis 17.00 Uhr	Schaffhausen Hallau	Migros Herblingen (innen) Coop
Donnerstag, 30.04.26	09.15 bis 11.15 Uhr	Oberhallau	Dorfladen
Samstag, 02.05.26	14.00 bis 16.00 Uhr	Sibingen	Chilbi (nähe Dorfladen)
Dienstag, 05.05.26	09.00 bis 11.30 Uhr 15.00 bis 17.00 Uhr	Schaffhausen Ramsen	Schwertstrasse Ankerplatz
Mittwoch, 06.05.26	09.00 bis 11.00 Uhr 15.00 bis 17.00 Uhr	Schaffhausen Thayngen	Migros Buchthalen Beck vo de Biber
Donnerstag, 07.05.26	09.30 bis 11.30 Uhr	Neunkirch	Gemeindehaus
Freitag, 08.05.26	15.00 bis 17.00 Uhr	Neuhausen	Platz für alle
Samstag, 09.05.26	10.00 bis 12.00 Uhr	Wilchingen	Landi

Änderungen vorbehalten, siehe auch www.srk-schaffhausen.ch/regiofit55

REGIONAL ENGAGIERT

für Schaffhauser Vereine

Ihre Druckerei
mit Herz.



Druckwerk SH AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen

Tel. 052 644 03 33
www.druckwerk-sh.ch
info@druckwerk-sh.ch

Spielgruppe Stetten

Jeweils am Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen von 8.45 bis 11.00 Uhr findet die Spielgruppe statt.

Wir werken, malen, kneten, singen, tanzen, erzählen Geschichten und haben viel Zeit zum Spielen.

Bitte zögern Sie nicht, mich bei Fragen zu kontaktieren.

Nici Tritschler

Mail: nici.tritschler@bluwin.ch

Handy: 079 743 41 83



holz und chuchi

Schreinerei ♦ Küchenbau

Urs Reinwald
Dorfstrasse 21a
8234 Stetten

079 710 13 21
holzundchuchi.ch





STETTEN

GEMEINDE INFO

DER GEMEINDE STETTEN

WWW.STETTEN.CH

WERBEMÖGLICHKEITEN

Gemeindeverwaltung Stetten

Brämlenstrasse 2

8234 Stetten

Tel.: 052 644 00 10

Mail: info@stetten.ch

Informationen

Dateityp des Inserats

Inserat bitte als druckfertige PDF Datei per Mail
senden an info@stetten.ch

Andere Formate

½ Seite 180mm x 131mm für 250.-/Ausgabe

**Inserat 1/8 Seite Format:
88mm x 64mm**

CHF 75.- / Ausgabe

Inserat 1/4 Seite hoch

Format: 88mm x 131mm

CHF 150.- / Ausgabe

**Inserat 1/4 Seite quer
Format: 180mm x 64mm**

CHF 150.-/Ausgabe